

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 23.

Mittwoch den 20. März 1844.

Kommst du mit leerer Hand zu der Thür, so heißt es: Der Herr schläft!
Hast du Geschenk in der Hand, so heißt es: Beliebt es dem Herren!

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. (Pflegerchafts-Rechnung betreffend.)

Nach §. 27. der revidirten Vorschriften für Pfleger vom 26. Juni 1843. dürfen aus Pflegerchaftskassen Gelder auf andere als im vorgehenden §. 26. bezeichnete Weise nur dann angeliehen werden, wenn das Waisengericht diß ausdrücklich genehmigt. Um diese Vorschrift zu vollziehen, wird hiemit angeordnet, daß das betreffende Waisengericht jeder Gemeinde vollständig zusammen tritt, das neueste Rapiat jedes Pflegers durchgeht, und in solchem beurkundet ob die nach §. 27. gedachter Vorschriften gemachten Ansuchen die Genehmigung des Waisengerichts erhalten oder nicht.

Hiemit kann der nach Art. 18. des Notariats Gesetzes vom 14. Juni 1843. angeordnete Zusammentritt des Waisengerichts verbunden werden.

Nach Verhältniß des Vermögens haben die Pflegerschaften die Taggelder des Waisengerichts zu tragen.

Bis zum 15. Juli 1844. wird Vollzugs-Bericht erwartet.

Den 13. März 1844.

K. Oberamtsgericht.

Stoßmayer.

Waiblingen. Der Gebrauch ungestempelter Spielkarten in Wirthshäusern soll neuerer Zeit sehr überhand nehmen, daher den Landjägern aufgegeben wurde, hierauf genau Acht zu haben, und Uebertretungsfälle zur Anzeige zu bringen. Die Orts-Vorsteher haben ihre Amts- und Polizei-Diener auf gleiche Weise zu instruiren, und ihnen zu bemerken, daß sie von erkannt werdenden Strafen $\frac{1}{3}$ tel als Anbringgebühr erhalten.

Die Stemplung wird häufig dadurch umgangen, daß das Herz Aß, worauf sich der Stempel befindet, entfernt, und die Ausrede gebraucht wird, die gestempelte Karte sey verloren gegangen. Es ist daher den Wirthen zu eröffnen, daß jedes Spiel, bei welcher nicht eine dem übrigen Spiel gleiche gestempelte Karte ist, als ungestempeltes Spiel werde behandelt werden.

Den 19. März 1844.

K. Oberamt.

Wirth.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Reichenberg.

(Holz-Berkauf.)

Aus den Staatswaldschlägen des Reviers

Hochberg wird unter den längst bekannten Bedingungen folgendes Material zum Aufstreichen gebracht:

1.) in der Hardt, bei Hegnach
am 27. und 28. März.

a) Stammholz (womit der Verkauf am 27. eröffnet wird.)

- 5 Eichen,
- 1 Hagenbuche,
- 1 Linde je von geringer Stärke.

b) Brennholz:

- 5 $\frac{1}{4}$ Klafter eichen Nutzholz,
- 81 — ditto Brennholz,
- 10 $\frac{1}{2}$ — ditto Prügel,
- 3 $\frac{1}{2}$ — buchene Prügel,
- 4 — linden und aspene Scheiter,
- 4 — Abfallholz,

1862 eichene,

1275 buchene,

650 aspene,

775 Abfall-Wellen.

II.) im Hohenreusch bei Schwaikheim, den 29. März.

a) Stammholz:

12 Eichen-

2 Nadelholz-Stämme je von 4 — 20" Durchmesser.

b.) Brennholz:

- 16 Klstr. eichene Scheiter,
- 4 $\frac{3}{4}$ — ditto Prügel,
- $\frac{3}{4}$ — buchene Scheiter,
- $\frac{1}{2}$ — birken Scheiter,
- 2 $\frac{1}{2}$ — Nadelholz Scheiter,
- $\frac{1}{2}$ — Abfallholz,

825 eichene,

200 buchene,

125 nadelholz,

200 lindene,

125 Abfall-Wellen.

Benachbarte Schultheißenämter wollen diese Verkäufe unter dem Anfügen gehörig bekannt machen lassen, daß dieselben früh 9 Uhr auf den Holzschlägen beginnen.

Reichenberg den 14. März 1844.

R. Forstamt. Assistent A.B. Schilling.

Forstamt Reichenberg.

(Holz-Verkauf.)

In dem Revier Dypelsbohm kommt folgendes Schlagmaterial unter den längst bekannten Bedingungen zum Aufstreichs-Verkauf, und zwar

A.) im Staatswald Zwerrenberg, unweit Stöckenhof den 2. und 3. April.

I.) An Stammholz, womit der Verkauf am ersten Tage begonnen wird.

1 Eiche,

1 Buche,

15 Birken,

7 Nadelholzstämme

je von 5 — 18" mittl. Durchmesser.

II.) Klafterholz:

6 $\frac{1}{2}$ Klafter eichene Scheiter,

11 $\frac{1}{4}$ — buchene Scheiter,

1 $\frac{1}{2}$ — ditto Prügel,

3 $\frac{1}{2}$ — birken Scheiter,

$\frac{1}{4}$ — ditto Prügel,

20 $\frac{1}{2}$ — forchene Scheiter,

4 — ditto Prügel,

2 $\frac{1}{4}$ — Abfallholz.

III.) Wellen.

137 eichene,

662 buchene,

250 birken,

2562 forchene,

162 Abfall.

B.) Im Staatswald Königsbronn, bei Königsbrunnhof den 9. 10. und 11. April.

I.) Stammholz.

7 Stück Buchen (10 — 20" mittlere Durchmesser), welche gleich am ersten Tag zum Verkauf kommen.

II.) Klafterholz.

$\frac{1}{2}$ Kl. eichene Nutzholzscheiter,

11 $\frac{1}{2}$ — ditto Brennholzscheiter,

2 $\frac{1}{4}$ — ditto Prügel,

69 $\frac{1}{4}$ — buchene Scheiter,

1 $\frac{3}{4}$ — ditto Prügel,

4 — birken Scheiter,

4 — nadelholz Scheiter,

27 — ditto Prügel.

III.) Wellen.

162 Stück eichene,

2125 — buchene,

25 — birken,

2962 — forchene.

Diese Verkaufs-Verhandlungen beginnen je Morgens 9 Uhr, auf den Holzschlägen und wollen die benachbarte Orts-Vorstände ihren Insassen genügend bekannt machen lassen.

R. Forstamt. Assistent A.B. Schilling.

Birkmansweiler,

Oberamtsgerichts Waiblingen.

Den, von Heimingen, Oberamts Baknand hier wohnenden Ludwig Hägele'schen Eheleuten, wurde ihr hier besitzendes Haus und einige Ackerstücke auf dem Executions-Weg zum Verkauf ausgesetzt. Auf den Antrag des Ludwig Hägele sollen diese Realitäten, namentlich das Haus, noch einmal zur Versteigerung gebracht werden. Das Haus besteht aus einer einstockigen Behausung mit gewölbtem Keller unten im Dorf bei der Kirche, neben Gemeinderath Schwarz und Kügel. Dann dabei Baum- und Gras-Garten wie folgt:

1.) $\frac{1}{2}$ Bril. 11 $\frac{1}{2}$ Rth. hinter der Kirche

beim Haus, und

2) vor dem Haus 4 Ath. Wurz- und Gemüse-Garten.

Das Haus würde sich zu jedem Gewerbe, wie sie auf'm Lande betrieben werden, eignen. Das Haus sammt den 2 Gartenstücken steht bis jetzt auf 500 fl. in 4 Zieler zahlbar.

Die wiederholte aber letzte Versteigerung dieser genannten Realitäten geschieht auf hiesigem Rathhause am

Samstag den 23. März d. J.

Eröffnung von

Vater, Deine Wege leiten
Zu des Himmels Seligkeit;
Ihrer würdig zu bereiten,
Sendest Du hier Freund' und Leid.

Oberamtliche

Waiblingen. (Einlieferung
stag den 11. April d. J. früh 8 Uhr
Militärpflichtigen auf hiesigem Rathhaus
das R. 7. Infanterie-Regiment in Ludwi
Die Ortsvorstände haben ihnen pünkt
einzuschärfen. Den 23. M

Waiblingen. An die OrtsV
einzelnen Orte gestern nicht vollständig
Vorsteher solche am Mittwoch Behufs de
Den 23. März 1844.

Ämtliche Bekanntmachungen

Forstamt Reichenberg.

Endersbach. (Abstreichs-Alford.)

Die für Rechnung der Gemeinde beschlossene
Anlegung einer kunstmäßigen Flachsröste-Grube
nach den in No. 8. des neuesten Regierungs-
Blattes gegebenen Vorschriften wird am Don-
nerstag den 4. April d. J. Vormittags 9 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im Abstreich hingegeben,
wovon man tüchtige Steinhauer und Maurer
hiesiger Gegend in Kenntniß zu setzen bittet.
Am 16. März 1844.

Gemeinderath.
Vorstand Koch.

Winnenden.

(Früchten-Verkauf.)

Donnerstag den 28. d. M. Vormittags 11
Uhr werden auf dem Rathhaus
22 Scheffel Roggen und

22 Scheffel Haber,
im Aufstreich verkauft.

Den 19. März 1844.

Stiftungspflege,
Müller.

Privat-Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Empfehlung.)

Von Buchhändler Rommelsbächer in Stuttgart
erhielt ich mehrere Exemplare von der ersten
Liebe der ersten Christen, eine Darstellung
ihres äußern und innern Lebens.

In Pappdeckel gebunden kostet ein Exemplar
1 fl 36 kr., fein gebunden 1 fl. 48 kr.

Das erste Buch enthält:

Die Anbetung Gottes im Geiste.

Das zweite Buch:

Den Gottesdienst der ersten Christen.

Das dritte Buch:

Die Nächstenliebe der ersten Christen.

Das vierte Buch:

Die Selbsterlängnung der ersten Christen.

Das fünfte Buch:

Die Christen in der Welt und unter den Feinden.

Das sechste Buch:

Die ersten Christen in ihrem häuslichen und Pri-
vatleben. Das siebente Buch:

Die Wundergaben der ersten Christen.

Das achte Buch:

Der Verfall besonders unter und nach Constantin.
J. Melchior.

Waiblingen.

(Baum- und Grasgarten zu verkaufen.)
Der Unterzeichnete ist Willens 2 $\frac{1}{2}$ Viertel
Baum- und Grasgartengut in der Ahlflinge,
woran 1 Viertel mit Einkorn angeblümt ist, zu
verkaufen. Liebhaber hiezu können täglich einen
Kauf abschließen.

Friedrich Spach,
Schreinermeister.

Waiblingen. Der dritte Theil an 1 $\frac{7}{8}$
Morgen im Rosberg meiner Pflgetochter Marie
Enslin zugetheilt, ist von Gottlob Fr. Seeger
dahier um 185 fl. angekauft, und wird von dem
Pfleger ein weiteres Nachgebot täglich ange-
nommen.
J. Melchior.

Waiblingen. Eine Wohnung hat zu ver-
mieten
Gottlob Kurfes.

Waiblingen. Gute rothe Erdbirn sind zu
kaufen bei
Ernst Pfleiderer.

Waiblingen. Michael Beßion von Fell-
bach ist gesonnen ungefähr einen halben Mor-
gen Wiesen, hinter der alten Kirche, zu ver-
kaufen. Die Liebhaber können am Sonntag
Nachmittag 3 Uhr bei Herr Weinwirth Stüber
einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Dreiblättriger und ewiger Klee saamen, für dessen Rechtheit garantirt wird, ist billig zu haben bei

C. Sprösser.

Waiblingen.
Geschäfts Anzeige und
Waaren Empfehlung.

Das bisher für Rechnung der Wittve meines verstorbenen Bruders, Gustav Dypenländer, durch mich geführte mechanische und optische Geschäft betreibe ich nun für meine Rechnung, was ich unter dem Bemerkten hiemit anzeige, daß ich stets ein wohl assortirtes Lager aller in mein Fach einschlagenden Artikel, namentlich Fernröhren, Mikroskopen, Perspektiven, Cylinderscouppen, Louppen, Brillen von Schildkröte, Silber, Horn und Stahl, Barometern und Thermometern, Branntwein-Couppen-Bier- und Wasserwaagen, Alkoholmetern, Reifzeugen, u. s. w. unterhalten, und meine verehrten Abnehmer bestens zu bedienen mich bestreben werde.

Zugleich verbinde ich auch noch die Anzeige, daß ich alle Reparaturen von Uhren übernehme, wobei ich das mir geschenkt werdende Zutrauen, durch billige und prompte Bedienung und namentlich durch Garantie zu rechtfertigen wissen werde.

Den 20. März 1844.

Christian Dypenländer,
Mechanikus und Optikus.

Waiblingen.

Es wird auf Georgi in ein Privathaus eine Magd gesucht, die etwas mehr als das gewöhnliche kochen kann, daneben die nöthige Erfahrung in sonstigen ihr zukommenden Geschäften hat, und in den Garten-Arbeiten bewandert ist, auch über Fleiß Treue und Aufführung sich ein gutes Zeugniß erworben hat.

Das Nähere bei Ausgeber diß.

Waiblingen. (Klee zu verleihen.)

1 Brtl. mit immerwährendem Klee angebaut, auf der Korber Höhe, der aber noch nicht gedüngt und deshalb billiger gegeben wird, hat in Pacht zu geben.

Mechanikus und Optikus,
Christian Dypenländer.

Waiblingen. (Zu vermieten.)

Meine obere freundliche Wohnung, bestehend in Stube, Stubenkammer, helle Küche, Speisekammer, Bühnekammer und Platz im Keller habe ich zu vermieten.

Bloß, Flaschner.

Kurs für Goldmünzen.

Neue Louisd'or 11 fl. — Kr
Friedrichsd'or 9 fl. 44 Kr
Holländische ZehnguldenStücke . 9 fl. 54 Kr
ZwanzigfrankenStücke 9 fl. 25 Kr

Dukaten a) Württembergische

v. J. 1840, im festen Kurs . 5 fl. 45 Kr

b) alle übrigen Dukaten . . 5 fl. 34 Kr

Stuttgart den 15. März 1844.

K. StaatsKassenVerwaltung.

2562 forchene,

162 Abfall.

B.) Im Staatswald Königsbronn, bei Königsbronnhof den 9. 10. und 11. April.

I.) Stammholz.

7 Stück Buchen (10 — 20." mittlere Durchmesser), welche gleich am ersten Tag am Verkauf kommen.

II.) Kastenholz.

$\frac{1}{2}$ Rf. eichene Nutzholzscheiter,
11 $\frac{1}{2}$ — ditto Brennholzscheiter,
2 $\frac{1}{4}$ — ditto Prügel,
69 $\frac{1}{4}$ — buchene Scheiter,
1 $\frac{3}{4}$ — ditto Prügel,
4 — birchene Scheiter,
4 — nadelholz Scheiter,
27 — ditto Prügel.

III.) Wellen.

162 Stück eichene,
2125 — buchene,
25 — birchene,
2962 — forchene.

Diese Verkaufs-Verhandlungen beginnen je Morgens 9 Uhr,

if den Holzschlägen und wollen dieß benachrichtigte Orts-Vorstände ihren Insassen genügender bekannt machen lassen.

Charade.

Die erste fliehet zum Gewinn
In meiner Zweiten freundlich hin,
Wer des Pyäus Gabe liebet,
Wird durch den Namen nicht betrübet,
Ein Aufruhr tobte einstens dort,
Er wüthete mit Brand und Mord;
Doch ward er kräftig unterdrücket,
Wer nur in die Geschichte blicket,
Der Aufstand brachte böse Früchte,
Denn manches Leben ward zunichte.

Auflösung der Charade in Nro 21.

Sternwarte.